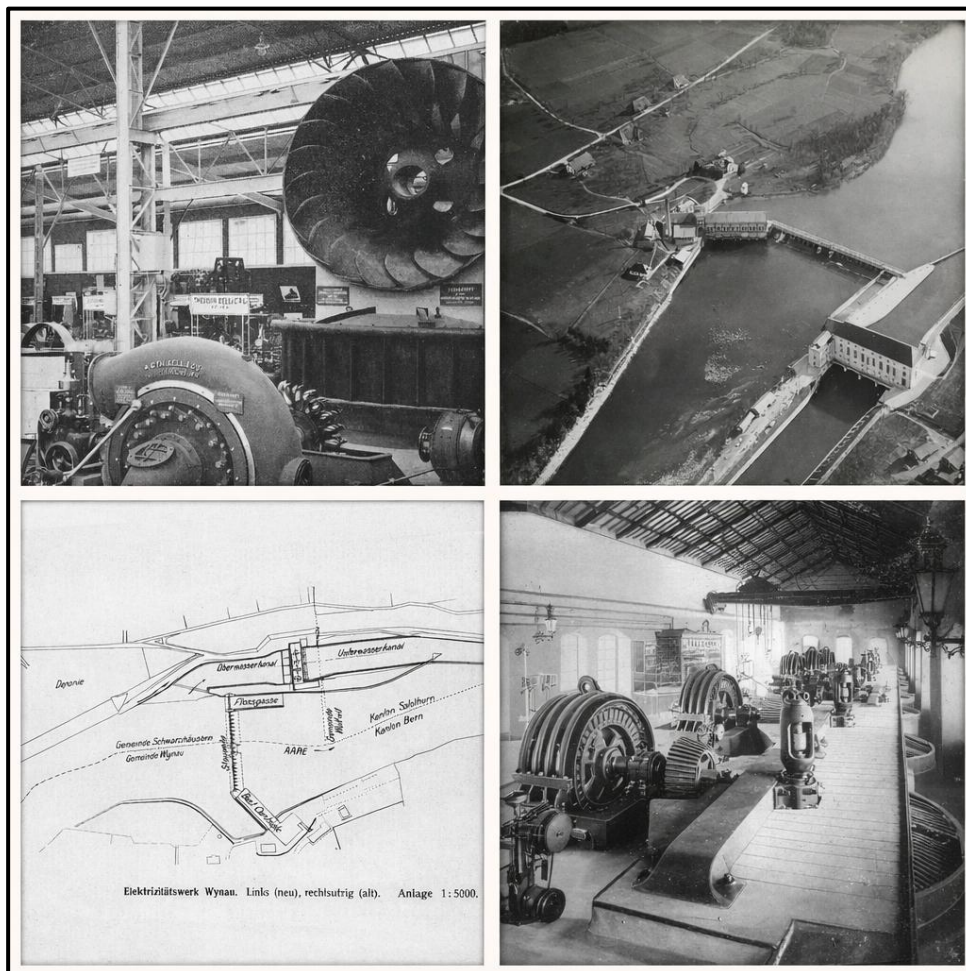


# Geschäftsbericht 2025

Bericht über das 17. Geschäftsjahr  
der Werkbetriebe Wynau (WBW)  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025



## Inhalt

Editorial: Wandel, Unsicherheit und Chancen im Jahr 2025 .....	3
News aus der Energiepolitik: Fokus auf Dezentralisierung und Digitalisierung .....	4
Beschaffung .....	5
Vertrieb .....	6
Rücklieferungen .....	7
Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt .....	7
Verwaltungsrat .....	9
Geschäftsführung .....	9
Revisionsstelle .....	10
Konzessionsabgabe .....	10
Kapitalverzinsung .....	10
Rückstellungen.....	10
Jahresergebnis.....	10
Erfolgsrechnung .....	11
Investitionsrechnung .....	12
Bilanz .....	13
Verwendung des Reingewinns .....	14
Anhang zur Jahresrechnung .....	14
Bericht der Revisionsstelle .....	17
Verwaltungsorgane .....	18

## Editorial: Wandel, Unsicherheit und Chancen im Jahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von globalen Unsicherheiten und tiefgreifenden Veränderungen. Eine angespannte geopolitische Lage, der anhaltende Krieg in der Ukraine, internationale Handelskonflikte sowie eine erhöhte Inflation beeinflussten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weltweit. Gleichzeitig gewann der Klimawandel weiter an Bedeutung. Extremwetterereignisse, Hitzewellen und der zunehmende Druck auf natürliche Ressourcen rückten die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns noch stärker in den Fokus von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Für die Energiewirtschaft stellte dieses Umfeld hohe Anforderungen an Planungssicherheit, Flexibilität und Weitsicht. Die Preise an den Energiemärkten blieben volatil, während Investitionen in erneuerbare Energien, Netzinfrastrukturen und Speichertechnologien weiter zunahmen. Mit dem Mantelerlass sowie der Revision des Stromgesetzes setzte die Schweiz im Jahr 2025 wichtige regulatorische Rahmenbedingungen für eine langfristig sichere und klimaverträgliche Energieversorgung.

Für die Werkbetriebe Wynau stand auch im vergangenen Jahr das Ziel im Zentrum, wirtschaftlich eigenständig und nachhaltig zu handeln. Die sichere und zuverlässige Versorgung unserer Kundinnen und Kunden hatte dabei jederzeit oberste Priorität. Die strategische Führung sowie die operative Umsetzung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den beauftragten Partnern. Dabei wurden die steigenden regulatorischen Anforderungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konsequent berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung für das Engagement und die umsichtige Führung im Geschäftsjahr 2025. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Wynau sowie unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit Blick auf das Jahr 2026 bleibt das Umfeld anspruchsvoll. Regulatorische Entwicklungen, Investitionsbedarfe und volatile Märkte werden die Energiewirtschaft weiterhin fordern. Die Werkbetriebe Wynau werden diesen Herausforderungen mit Augenmass, Verantwortung und einer langfristigen Perspektive begegnen und ihren Beitrag zu einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung leisten.



Heinz Bäni  
Präsident des Verwaltungsrates



Brönnimann Daniel  
Geschäftsführer

---

## News aus der Energiepolitik: Fokus auf Dezentralisierung und Digitalisierung

Das Geschäftsjahr 2025 war energiepolitisch geprägt von der weiteren Umsetzung des Mantelerlasses sowie der Revision des Stromgesetzes. Diese regulatorischen Anpassungen verfolgen das Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen, die Versorgungssicherheit zu stärken und die zunehmende Dezentralisierung der Stromproduktion zu unterstützen. Für Verteilnetzbetreiber rückten insbesondere Digitalisierung, Messwesen und neue Formen des Eigenverbrauchs verstärkt in den Fokus.

Ein zentrales Element dieser Entwicklung ist der schweizweite Rollout von Smart Metern. Die neuen gesetzlichen Vorgaben verlangen, dass bis spätestens 2027 ein Grossteil der bestehenden Zähler durch intelligente Messsysteme ersetzt wird. Smart Meter bilden die technische Grundlage für eine transparente Verbrauchserfassung, zeitvariable Tarife sowie die Abwicklung neuer Marktmodelle. Für kleinere Verteilnetzbetreiber wie die Werkbetriebe Wynau erfordert der Smart Meter Rollout eine sorgfältige Planung, insbesondere im Hinblick auf Systemanpassungen, Schnittstellen und die Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Parallel dazu führten die gesetzlichen Anpassungen zu Veränderungen bei der Rückliefervergütung von aus erneuerbaren Energien erzeugtem Strom. Die Vergütung orientiert sich künftig stärker an einem nationalen Referenzmarktpreis, ergänzt durch eine gesetzlich definierte Minimalvergütung. Ziel dieser Regelung ist eine schweizweit einheitlichere und marktnähere Ausgestaltung der Rückliefervergütung, was sowohl für Anlagenbetreiber als auch für Verteilnetzbetreiber neue Rahmenbedingungen schafft.

Mit dem neuen Energiegesetz wurden zudem die rechtlichen Grundlagen für Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) sowie für virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) weiterentwickelt. Diese Modelle ermöglichen es Produzenten und Verbrauchern, lokal erzeugten Strom gemeinschaftlich zu nutzen und abzurechnen. Für die Verteilnetzbetreiber ergeben sich daraus zusätzliche Aufgaben in den Bereichen Messung, Datenaufbereitung und Abrechnung, während gleichzeitig neue Möglichkeiten zur Stärkung lokaler Wertschöpfung entstehen.

Die energiepolitischen Entwicklungen des Jahres 2025 verdeutlichen, dass die Anforderungen an Verteilnetzbetreiber weiter zunehmen. Digitalisierung, regulatorische Vorgaben und neue Marktmodelle verlangen eine schrittweise, realistische Umsetzung. Die Werkbetriebe Wynau verfolgen diese Entwicklungen aufmerksam und richten ihre strategischen Entscheidungen darauf aus, die Versorgungssicherheit weiterhin zu gewährleisten und gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen effizient und verantwortungsvoll umzusetzen.

## Beschaffung

Die BKW Energie AG stellte den Werkbetrieben Wynau (WBW) im Jahr 2025 Vorliegerkosten von CHF 251'959.- (Vorjahr: CHF 254'244.-) in Rechnung. Dies entsprach einer transportierten Netzmenge von 6'683 MWh (Vorjahr: 6'850 MWh). Diese Kosten umfassen die Durchleitung durch die Netze der BKW und der vorgelagerten Netzbetreiber sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabepunkten. Im Vergleich zu 2024 stiegen die durchschnittlichen Vorliegerkosten leicht an und lagen 2025 bei 3.77 Rp./kWh (2024: 3.71 Rp./kWh).

Der gesamte Energiebezug der WBW verringerte sich 2025 um 1.7 Prozent auf 6'616 MWh (Vorjahr: 6'734 MWh). Im Rahmen der Beschaffungspartnerschaft wurde die Energielieferung im Jahr 2025 zu 100 % durch die IB Langenthal AG sichergestellt. Insgesamt wurden 5'498 MWh bezogen (Vorjahr: 5'882 MWh).

Ein wachsender Anteil der Energiebeschaffung stammt aus lokalen Solaranlagen: Im Jahr 2025 bezogen die WBW 1'114 MWh Solarstrom (Vorjahr: 840 MWh). Dies entspricht einem Anteil von rund 17 Prozent der gesamten Energiebeschaffung.

Im Jahr 2025 zeigte sich der Schweizer Strommarkt weiterhin volatil, wenn auch ohne die extremen Ausschläge der Vorjahre. Wetterbedingte Produktionsschwankungen, insbesondere Phasen mit wenig Wind in Europa und saisonal variierender Wasserführung, sowie ein dynamisches Umfeld an den europäischen Energiemärkten führten zu spürbaren Preisbewegungen. Zugleich nahm die Zahl negativer Preisphasen in Europa weiter zu, getrieben durch hohe erneuerbare Einspeisung und begrenzte Systemflexibilität, was die Volatilität zusätzlich prägte. Trotz dieser Rahmenbedingungen blieb die Versorgungslage insgesamt gesichert, begünstigt durch eine robuste europäische Importfähigkeit, die hohe Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke und eine stabile inländische Erzeugungsbasis aus Wasserkraft. Für den Winter 2025/26 beurteilten die Behörden die Ausgangslage als gut, verwiesen jedoch auf Unsicherheiten bei Gas und Wetter.

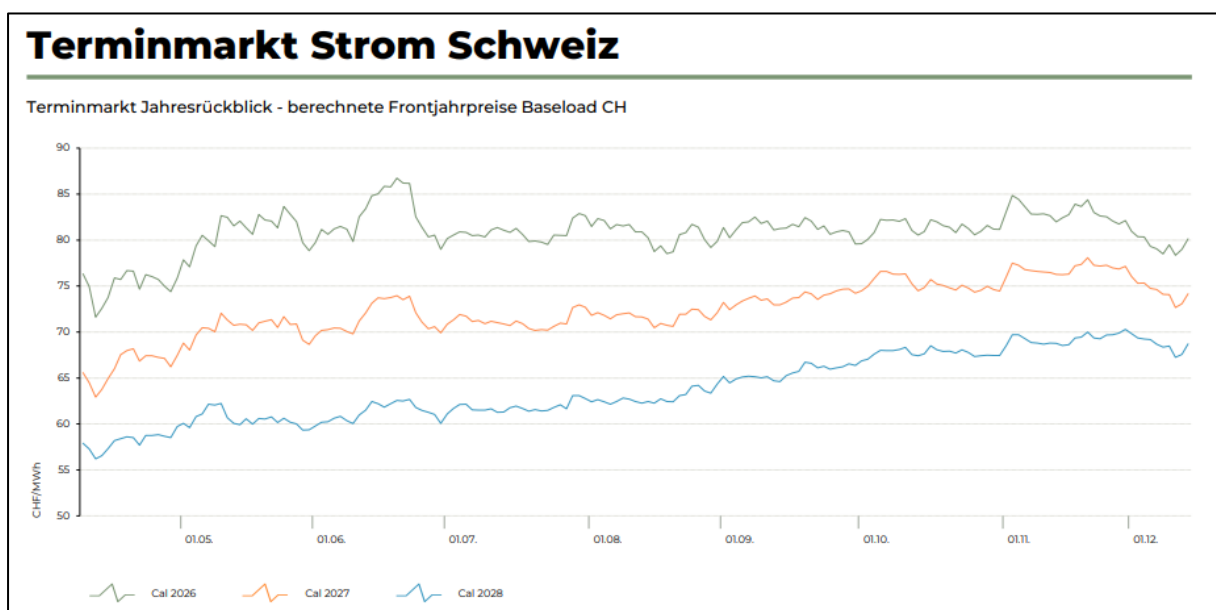


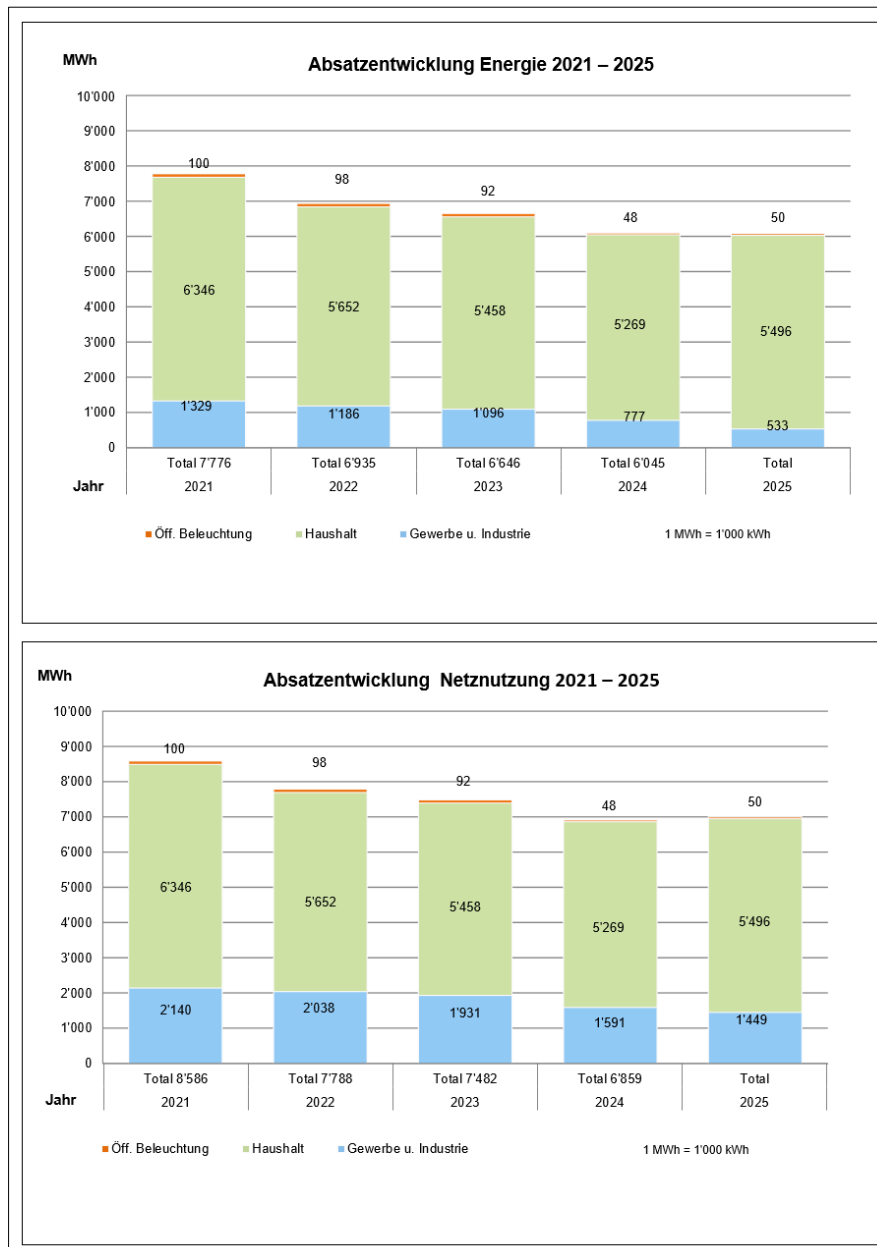
Abbildung 1: Terminmarkt Strom Schweiz per Ende 2025

## Vertrieb

Im Jahr 2025 hat der Netzabsatz wieder zugenommen und erreichte 6'946 MWh (Vorjahr: 6'860 MWh), was einer Steigerung von 1.3 Prozent entspricht. Bei den Haushaltskunden stieg der Absatz um 4.31 Prozent auf 5'496 MWh (Vorjahr: 5'269 MWh). Bei den Gewerbe- und Industriekunden war hingegen ein Rückgang zu verzeichnen. Der Absatz sank um 8.9 Prozent auf 1'449 MWh (Vorjahr: 1'590 MWh).

Der Gesamtabsatz an Energie der Werkbetriebe Wynau (WBW) lag bei 6'030 MWh (Vorjahr: 6'046 MWh). Die WBW hat sich aus strategischen Gründen dazu entschieden, ab dem Lieferjahr 2025 keine Marktverträge für Grosskunden mehr anzubieten.

Der Gesamtumsatz aus den Bereichen Energie- und Netznutzung, einschliesslich Abgaben an die Gemeinde, Anschlussgebühren und Inkassozählern, belief sich im Jahr 2025 auf CHF 2'285'985.- (Vorjahr CHF 2'169'457.-).



## Rücklieferungen

Im Jahr 2025 setzte sich der Ausbau der dezentralen Photovoltaik in Wynau weiter fort. Ende Jahr waren insgesamt 102 Anlagen an das Netz der Werkbetriebe Wynau angeschlossen. Die durch die WBW vergütete Rückliefermenge stieg auf rund 1'114 MWh (Vorjahr: 840 MWh) und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Eine einzelne Photovoltaikanlage bezog weiterhin eine Vergütung aus der kostendeckenden Einspeiservergütung KEV.

Wie bereits in den Vorjahren erfolgte die Rückliefervergütung im Jahr 2025 auf Basis der vermiedenen Beschaffungskosten. Dieses Modell berücksichtigt jene Kosten, welche der Netzbetreiber durch die lokale Einspeisung nicht selbst am Markt beschaffen muss. Ab dem Jahr 2026 tritt eine schweizweite Neuerung in Kraft. Die Rückliefervergütung wird dann verbindlich am vom Bundesamt für Energie publizierten Referenzmarktpreis ausgerichtet. Damit wird ein einheitliches und transparentes Vergütungssystem geschaffen, welches die bisher lokal festgelegten Vergütungssätze ablöst.

Parallel zum Ausbau einzelner Anlagen zeigte sich im Jahr 2025 ein deutlich steigendes Interesse an gemeinschaftlichen Eigenverbrauchsmodellen. Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) sowie lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ermöglichen es mehreren Teilnehmenden, die lokal erzeugte Energie gemeinschaftlich zu nutzen. Diese Modelle verändern die physische Netzbelastung nicht, da sämtliche Energieflüsse weiterhin über das Verteilnetz geführt werden. Sie verbessern jedoch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Photovoltaikanlagen, da ein höherer bilanzieller Eigenverbrauch die Menge des Rücklieferstroms reduziert und damit die Rentabilität insbesondere kleiner und mittlerer Anlagen erhöhen kann.

Die WBW begleitet diese Entwicklung aktiv und stellt sicher, dass sowohl Einzelanlagen als auch gemeinschaftliche Modelle korrekt in die Abrechnungssysteme integriert werden.

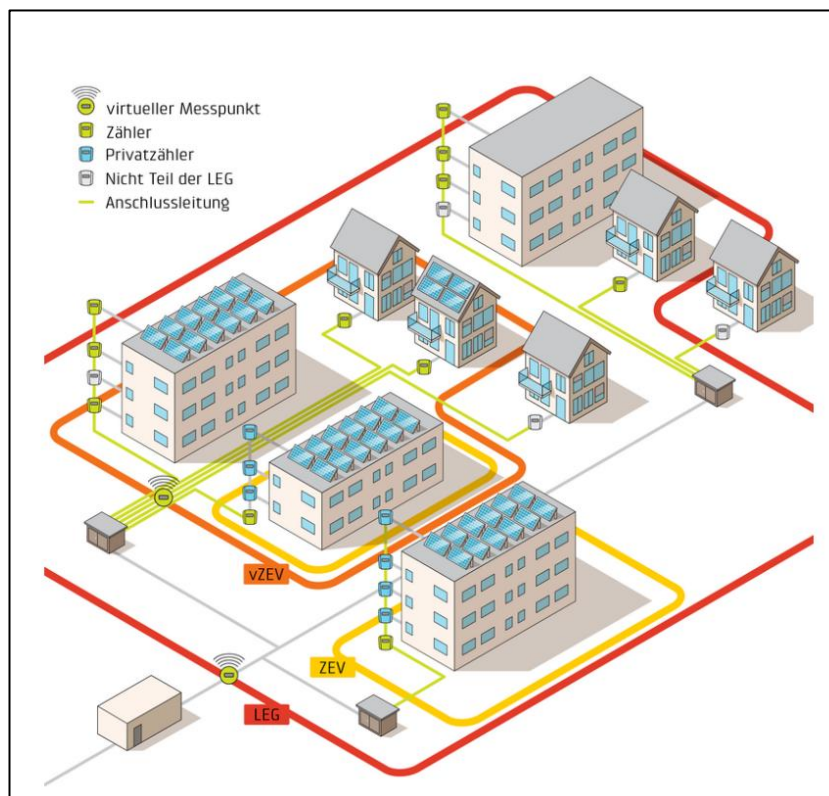


Abbildung 3: Prinzipschema einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) mit ZEV und vZEV

## Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt

Im Jahr 2025 wurden in Wynau keine zusätzlichen Gebäude realisiert, die einen neuen Netzanschluss erfordert hätten. Die bestehenden Anlagen werden durch die WBW laufend überwacht und nach den geltenden Standards gewartet.

- Die Sanierung «Ausbau der Abwasserleitung sowie Sanierung der Wasserleitung» am Leutschenweg begann im Sommer 2024. Die damit verbundenen Erneuerungen der elektrischen Anlagen (Hauptkabel, Verteilkabine, Hausanschlüsse und Beleuchtung) wurden im Jahr 2025 vollständig abgeschlossen.
- Im Jahr 2025 wurden mehrere kleine und mittlere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen.
- Die Trafostation TS 40 am Kirchweg 6, die beim Brand des Nachbarhauses am 18.07.2025 beschädigt worden war, wurde im Verlauf des Jahres instand gestellt.
- Im Zuge der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung wurden insgesamt fünf Leuchtpunkte ersetzt.
- In Ein- und Mehrfamilienhäusern werden vermehrt Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) eingerichtet, um den selbst erzeugten Strom direkt im Gebäude zu nutzen.
- Die periodischen Unterhaltsarbeiten an Verteilkabinen und Trafostationen wurden gemäss Sicherheitskonzept durch die Elektro Zimmerli AG ausgeführt.

Im Jahr 2026 beginnt der Ausbau der Smart-Meter-Infrastruktur. Während im Jahr 2025 der Schwerpunkt noch auf der detaillierten Planung des Rollouts und den dafür notwendigen systemischen Anpassungen lag, startet nun die Umsetzung mit der schrittweisen Installation der neuen Messsysteme.



Abbildung 4: TS Kirche nach dem Brand des Nachbarhauses am 18.07.2025

## Verwaltungsrat

Unter dem Präsidium von Heinz Bäni fanden im Jahr 2025 drei Verwaltungsratssitzungen statt. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife für 2026 sowie die Genehmigung des Budgets inklusive Investitionsplanung für das Jahr 2026. In jeder Sitzung wurde der Verwaltungsrat durch die Geschäftsführung über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie laufende Projekte und Geschäfte informiert.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag in der Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur der Werkbetriebe. Mit seiner Entscheidung legte der Verwaltungsrat den Grundstein für den Smart-Meter-Rollout, dessen operative Umsetzung ab Mitte 2026 starten soll. Durch diesen Schritt wird die Modernisierung der Messinfrastruktur vorangetrieben, wodurch künftig eine höhere Netztransparenz, effizientere Prozesse und verbesserte Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit mit der IB Langenthal AG wurde weiter vertieft, insbesondere in Bezug auf Systemarchitektur, Gerätetechnologien und die gemeinsame Migrationsplanung.

Parallel dazu setzte sich der Verwaltungsrat intensiv mit den langfristigen Auswirkungen der nationalen Energiegesetzgebung auseinander. Die anstehenden regulatorischen Anpassungen sowie die steigenden Anforderungen an Datenmanagement, Netzstabilität und Versorgungssicherheit wurden systematisch bewertet. Daraus resultierten mehrere strategische Weichenstellungen, die sicherstellen sollen, dass die WBW ihre Rolle als zuverlässige und zukunftsorientierte Versorgerin auch unter veränderten Rahmenbedingungen weiterhin erfolgreich wahrnehmen kann.

## Geschäftsführung

Im Berichtsjahr konnten die Werkbetriebe Wynau weiterhin auf das engagierte Wirken der Geschäftsführung zählen. Heinz Bäni nahm die Funktion als Vertreter des Verwaltungsrats wahr, Daniel Brönnimann verantwortete die operative Geschäftsführung, und Hans Burkhalter war für die technischen Belange zuständig.



Abbildung 5: Einfahrt in Richtung Wynau Dorf, Gemeindehaus und Schulanlage.

## **Revisionsstelle**

Als Revisionsstelle ist die PKO Treuhand GmbH in Kirchberg BE beauftragt.

## **Konzessionsabgabe**

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde Wynau beträgt im Jahr 2025 1.15 Rappen pro Kilowattstunde und ist im Total auf CHF 80'196.- (Vorjahr CHF 76'885.-) gestiegen.

## **Kapitalverzinsung**

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Einwohnergemeinde Wynau liegt bei 2.0 Prozent (Vorjahr 2.0 Prozent). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 24'000.- (Vorjahr CHF 24'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Einwohnergemeinde.

## **Rückstellungen**

Um allfällige Markt- und Regulierungsrisiken abzudecken, wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 110'000.- gebildet.

## **Jahresergebnis**

Der Jahresgewinn beträgt im 2025 CHF 90'064.- (Vorjahr CHF 52'635.-). Davon werden CHF 50'000.- an die Einwohnergemeinde Wynau ausgeschüttet, CHF 22'055.- den gesetzlichen Gewinnreserven und CHF 18'009.- den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen.

## Erfolgsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Erlös aus Energieverkauf	1'032'849	1'011'507
Erlös aus Netznutzung	960'101	788'143
Erlös Netzzuschlag, SDL und Stromreserve	214'226	291'470
Erlös Gemeindeabgabe (Konzession)	80'196	76'885
Wertberichtigung Erlös	-12'768	-4'353
Bildung/Auflösung Deckungsdifferenzen	-	3'518
Bildung/Auflösung Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken	-110'000	85'899
<b>Erlös Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>2'164'604</b>	<b>2'253'069</b>
<b>Diverse Erträge</b>	<b>20'362</b>	<b>7'002</b>
Energieeinkauf	-1'049'690	-1'093'835
Netznutzung Vorlieger	-251'960	-254'245
Aufwand Netzzuschlag, SDL und Stromreserve	-214'226	-299'824
Aufwand Gemeindeabgabe (Konzession)	-80'196	-76'885
<b>Beschaffung Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>-1'596'072</b>	<b>-1'724'789</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>588'894</b>	<b>535'282</b>
Fremdleistungen	-8'443	-22'323
Unterhalt	-63'687	-47'367
Personalaufwand	-8'272	-8'278
Versicherungsaufwand	-5'954	-5'917
Büro- und Verwaltungsaufwand	-191'257	-177'390
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-277'612</b>	<b>-261'276</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg</b>	<b>311'282</b>	<b>274'006</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-187'980</b>	<b>-187'990</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>123'302</b>	<b>86'016</b>
Finanzertrag	256	195
Finanzaufwand	-33'494	-33'576
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-33'238</b>	<b>-33'381</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>90'064</b>	<b>52'635</b>

## Investitionsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	-	-
Verteilkabinen	9'427	-
Anschaffung Messwesen	302	16'350
Rundsteuerempfänger	-	243
Transformierung 16/0.4 kV	-	-
Tiefbauarbeiten	58'879	-
Netzkostenbeiträge	-	-
Kabelverlegungen/-anschaffungen	17'169	-
Software Siloveda	18'659	47'971
Software Abacus	21'162	
Software InnosolvEnergy	46'568	
Software TURASmde	14'635	
Software TURASmzw	10'153	
Software HES-Symbiot	8'694	
Software KMS MTG	8'293	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>213'941</b>	<b>64'564</b>
Anschlussgebühren	-7'200	-
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-7'200</b>	<b>-</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>206'741</b>	<b>64'564</b>

## Bilanz

Aktiven		31.12.2025	31.12.2024
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Flüssige Mittel		802'071	774'660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		688'493	572'892
übrige kurzfristige Forderungen		17'395	11'131
Delkredere		-34'000	-29'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	-
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'473'959</b>	<b>1'329'683</b>
Finanzanlagen	8	1	1
Sachanlagen	9	1'772'927	1'754'166
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'772'928</b>	<b>1'754'167</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'246'886</b>	<b>3'083'850</b>

Passiven		31.12.2025	31.12.2024
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		519'014	514'804
Passive Rechnungsabgrenzung		8'762	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		100'000	-
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>627'777</b>	<b>514'804</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	10	300'000	400'000
Rückstellungen Deckungsdifferenzen		-	-
Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken		451'101	341'101
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>751'101</b>	<b>741'101</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'378'878</b>	<b>1'255'905</b>
Dotationskapital	11	1'200'000	1'200'000
Gesetzliche Gewinnreserven		577'945	575'310
Jahresgewinn		90'064	52'635
<b>Total Eigenkapital</b>	12	<b>1'868'009</b>	<b>1'827'945</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'246'886</b>	<b>3'083'850</b>

## Verwendung des Reingewinns

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

	2025	2024
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	90'064	52'635
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>90'064</b>	<b>52'635</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-22'055	-2'635
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-18'009	-
ordentliche Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinde (EG)	-50'000	-50'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

## Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.



## Erläuterungen

### 1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag gem. EnG und Konzession inkl. der Wertberichtigung Erlös. Die aus der Kostenrechnung ermittelten Deckungsdifferenzen bei der Netznutzung sowie deren Auflösung und die Bildung von Rückstellungen werden ebenfalls unter dem Erlös verbucht.

### 2) Konzessionsgebühren

Zwischen der Einwohnergemeinde Wynau (EGW) und den WBW besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGW erteilt den WBW die Konzession auf dem Gemeindegebiet, die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z. B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen.). Die Konzessionsgebühr beträgt im 2025 1.15 Rappen pro ausgespiesene Kilowattstunde (kWh), was einen Betrag von CHF 80'196.- ergibt.

### 3) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzuschläge wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag gem. EnG und Konzession sind in diesem Betrag enthalten.

### 4) Fremdleistungen

Diese Position enthält Ingenieuraufwände für Plannachführungen im GIS (geografisches Informationssystem) und Engineering für Projekte.

### 5) Büro- und Verwaltungsaufwand

Die Position Büro- und Verwaltungsaufwand enthält die Mandatskosten der IB Langenthal AG für die Geschäfts- und Betriebsführung, Beratungen und Dienstleistungen von Dritten sowie allgemeine Büro- und Verwaltungsaufwendungen.

### 6) Abschreibungen

	<i>CHF</i>
Abschreibungen auf Netzanlagen	211'380
Auflösungsrate Anschlussgebühren	-23'400
<b>Total</b>	<b>187'980</b>

## 7) Finanzaufwand

	<i>CHF</i>
Verzinsung Dotationskapital	24'000
Verzinsung Darlehen an die Gemeinde	8'000
Verzinsung und Spesen Kontokorrent	1'494
Dividende Youtility Aktien	-195
Zinsertrag Versicherungszahlung Schaden TS Kirchweg	-61
<b>Total</b>	<b>33'238</b>

## 8) Finanzanlagen

Die Werkbetriebe Wynau (WBW) besitzen 65 Namenaktien der Youtility.

Nominalwert CHF 100.-

Kaufpreis CHF 225.-

Die Wertschriften wurden bis auf CHF 1.- abgeschrieben.

## 9) Sachanlagen

	<i>CHF</i>
Bestand per 01.01.2025	1'754'165.36
+ Nettoinvestitionen	206'741.23
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	1'960'906.59
- Abschreibungen	-187'980.00
<b>Bestand per 31.12.2025</b>	<b>1'772'926.59</b>

## 10) Langfristige Verbindlichkeiten

Die Amortisation des von der Gemeinde gewährten Darlehens im Betrag von CHF 400'000.- ist ab dem Jahr 2026 in vier jährlichen Raten à jeweils CHF 100'000.- geplant. Entsprechend wird die erste Rate per Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 11) Dotationskapital

Das Dotationskapital von CHF 1'200'000.- wurde gemäss Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Wynau zu 2.0 Prozent verzinst.

## 12) Eigenkapital

Das Eigenkapital bestehend aus dem Dotationskapital, den gesetzlichen Gewinnreserven, den freiwilligen Gewinnreserven und dem Bilanzgewinn beläuft sich per 31.12.2025 auf CHF 1'868'009.-. Die Reserven vor Gewinnverteilung betragen CHF 577'945.-. Vom Bilanzgewinn werden CHF 50'000.- an die Einwohnergemeinde Wynau ausgeschüttet. Ein Betrag von CHF 22'055.- wird den gesetzlichen Gewinnreserven zugewiesen. Der Rest des Reingewinns von CHF 18'009.- wird den freien Gewinnreserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die gesetzlichen Gewinnreserven nach Gewinnverteilung auf CHF 600'000.- und die freiwilligen Gewinnreserven auf CHF 18'009.-.

## Bericht der Revisionsstelle



Persönlich · Kompetent · Offen

### **PKO Treuhand GmbH**

Kapellenstrasse 8,  
4573 Lohn-Ammannsegg SO

Hauptstrasse 16,  
3422 Kirchberg BE

034 445 27 61  
info@pko-treuhand.ch  
www.pko-treuhand.ch

### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Gemeinderat der Einwohnergemeinde Wynau, 4923 Wynau**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Werkbetriebe Wynau WBW für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Kirchberg, 26. März 2026

PKO Treuhand GmbH

**Peter Kofmel**

Leitender Revisor  
Eidg. dipl. Treuhandexperte  
Zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied von **EXPERTSUISSE**

## Verwaltungsorgane

### Verwaltungsrat

Heinz Bäni  
Guido Wahl  
Peter Gerber

Präsident  
Vizepräsident  
Mitglied

Daniel Brönnimann

Geschäftsführer

### Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH  
Hauptstrasse 16  
3422 Kirchberg BE

### Geschäftsführung

Heinz Bäni  
Daniel Brönnimann  
Hans Burkhalter

Verwaltungsratspräsident  
Geschäftsführer  
Technik



**Werkbetriebe Wynau (WBW)**

Schulhausstrasse 22

4923 Wynau

Telefon      062 389 04 20  
E-Mail        info@wbwynau.ch  
Internet      www.wbwynau.ch